

Linke und Piraten sind gegen höhere Preise

Gruppe lehnt auch die Laatzener-Card für das aquaLaatzium ab

VON SANDRA SCHÜTTE

LAATZEN/GRASDORF. Die Gruppe Linke und Piraten (GLuP) kritisiert die vom aquaLaatzium angekündigte Preiserhöhung zum Jahreswechsel. Ratsfrau Nicole Hendrych (Linke) und Ratsherr Heiko Schönemann (Piratenpartei) sprechen sich auch vehement gegen die Laatzener-Card aus, mit der Laatzener zu verbilligten Konditionen schwimmen gehen können.

Geschäftsführer Carsten Otte hatte vor Kurzem die erste Preiserhöhung seit vier Jahren für das aquaLaatzium angekündigt. Demnach zahlen Erwachsene jetzt 5,80 Euro für das Drei-Stunden-Ticket statt wie bisher 5,50 Euro, Jugendliche 3,90 Euro und damit 20 Cent mehr. „Die Eintrittspreise sind schon jetzt viel zu hoch, besonders für klassische Familien ist der Eintritt zu teuer“, kritisiert Hendrych. Wenn schon an der Preisschraube gedreht werden

müsse, dann im Fitness- und Saunabereich, denn dieser würden in der Regel kaum von Jugendlichen und Familien genutzt.

Auch die Laatzener-Card kommt bei Linken und Piraten nicht an. „Wo kämen wir denn da hin, wenn das alle machen würden?“, fragt Hendrych. Es sei nicht vorstellbar, dass alle Nicht-Hannoveraner in den Museen mehr Geld zahlen als die Landeshauptstädter und alle Nicht-Pattenser mehr Eintritt für die Marienburg.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken